

Sagenhafte Zeiten

Nr. 1/2021, 23. Jahrgang

Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

Klopfen an die galaktische Tür



**Der Nebra-Krimi
Spurensuche vor der Haustüre
Gudea – der „Architekt mit dem Plan“**



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach 319
CH-3800 Interlaken

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag, Ramon Zürcher

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Abonnement für 1 Jahr: CHF 60.– oder € 55.–

Übersee mit Luftpost

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 75.–

Englische Ausgabe

„Legendary Times Magazine“ der A.A.S. R.A. (Ancient Astronaut & SETI Research Association) veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“, Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Bankkonto
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y
BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto
CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFIGHBEXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2, D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC: GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.

Sagenhafte Zeiten



Titelbild:

Die astronomische Scheibe von Nebra. (Foto: Fiebag); Plejaden (Foto: NASA)

Wir liegen richtig!



Die Paläo-SETI-Hypothese ist inzwischen über 50 Jahre alt. Wir sind belächelt, verspottet, angegriffen und als „unwissenschaftlich“ verschrien worden. Und die „richtige Wissenschaft“, die an den Hochschulen doziert, beachtet uns auch heute noch nicht. Sind wir damit „weg vom Tisch“?

Der Zeitgeist gibt *uns* Recht und lässt die Schulwissenschaft tief hinten im Wald stehen. Um was geht es? Die Paläo-SETI-Hypothese vertritt die Meinung, vor Jahrtausenden seien Außerirdische auf der Erde gelandet. Die hätten sich so ähnlich verhalten, wie dies heutige Ethnologen tun. Sie studierten einige Menschengruppen, unterwiesen vereinzelte Hominiden und verabschiedeten sich schließlich mit dem Versprechen, in einer fernen

Zukunft wiederzukehren. Doch unsere Vorväter vor Jahrtausenden, die keine Ahnung von Weltraumfahrt hatten, stuften die Außerirdischen als „Götter“ ein. Und die Nachfahren, die keine Augenzeugen mehr waren, erst recht. So entstanden die heiligen Bücher der Religionen. Gläubige Denkschulen: Alle aufgebaut auf köstlichen Missverständnissen.

Vor Jahrzehnten hieß es: Es gibt keine Außerirdischen. Und die klugen Astronomen, Astrobiologen und Astrophysiker behaupten bis heute, keine Spuren von außerirdischem Leben gefunden zu haben. In Wirklichkeit existieren die Spuren von ETs längstens. Doch die Realität von UFOs und von Kontakten zwischen Menschen und ETs wird kategorisch verneint. Die zuständigen Wissenschaftler verhalten sich wie „nützliche Idioten“. Zwar gibt man zu, dass es alleine aus statistischen und philosophischen Gründen von Außerirdischen wimmeln müsste – aber doch bitte nie in unserem Sektor der Galaxie.

Früher wurde doziert, die Erde habe eine einzigartige Position im Universum. Nicht zu heiß, nicht zu kalt etc. Alleine in unserer Milchstraße müssten mindestens 4,5 Milliarden erdähnliche Planeten existieren. ^[1] Wohltemperiert. Davon hat die NASA, wie im Dezember 2020 verkündet wurde, bereits über 300 Millionen durch die Auswertung des Kepler-Teleskopes bestätigt. ^[2] Dann hieß es, die Distanzen von Lichtjahren seien niemals überbrückbar. Inzwischen weiß jeder informierte Gymnasiast, dass sich die Lichtjahre auch mit Generationenraumschiffen überbrücken lassen. Ohne utopische Geschwindigkeiten, ohne „Wurmlöcher“ und ähnlichen Hokuspokus. Nur schon bei einer Geschwindigkeit von 8 % der Lichtgeschwindigkeit werden 10 Lichtjahre in 120 Erdenjahren überbrückt. Aber – so der verzweifelte Aufschrei – Außerirdische sind niemals menschenähnlich. Oh ja, es werden wohl die phänomenalsten Formen von Leben dort draußen existieren – aber auch menschenähnliche. Dies ergibt sich aus der Theorie von PAN-SPERMIA des Nobelpreisträgers Svante Arrhenius (1859–1927). Ganz abgesehen davon, dass der Großteil der menschlichen Überlieferungen über die Entstehung des Menschen versichert, die Götter hätten uns „nach ihrem Ebenbild“ geschaffen. Inklusive das Buch der Bücher, die Bibel (1. Mos. 1,26 ff).

Das alles wird dumm und dumpf beiseitegeschoben. Kritiker, zu eingebildet, um unsere Bücher zu lesen, stuften mitunter die Paläo-SETI-Hypothese als Ersatzreligion ein. Religionen verlangen Glauben – bei uns muss nichts geglaubt werden. Religionen machen Versprechungen auch über den Tod hinaus. Wir versprechen nicht das Geringste. Religionen bauen Tempel, in denen sie ihre Heilsbringer verehren. Keine Spur davon bei uns. Religionen verlangen bestimmte ethische Verhaltensformen. „Du sollst nicht ...“ Wir kennen nichts Derartiges. Die Paläo-SETI-Hypothese ist zeitgemäß. Sie bringt Sinn in den gestrigen Unsinn. Sie vermag eine ganze Reihe von Rätseln vernünftig zu erklären.

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

SCHLAGLICHTER

- 5 Schlangentaler • Fake-Geist aus der Lampe • Zweites Universum • Kult auf den Golan Höhen • Lamas für die Götter • Trouble auf der Museumsinsel • Besser als die Erde



TITELTHEMA

- 8 Der Nebra-Krimi

REPORTAGEN

- 14 Spurensuche vor der Haustüre
- 20 Gudea – der „Architekt mit dem Plan“
- 24 Russisches Rätsel: Arkaim
- 26 Paläo-SETI-Schriftsteller (69)
- 27 Rückblick: das ODM 2020



INSIDER NEWS

- 31 EvD-Tourdaten
- 31 Termine/Reisen
- 31 Ausstellungen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

Nun handelt die Wissenschaft immer nach den Regeln von „Ockhams Rasiermesser“. Was ist das? Nach Wilhelm von Ockham (1288–1347) gilt das „Prinzip der Einfachheit“. Die einfachste Erklärung ist einer komplizierteren vorzuziehen. Vor 50 Jahren mag es einfacher gewesen sein, Aliens im Denkmodell auszuschließen. Der Zeitgeist hat sich geändert. Inzwischen macht unser Gegenwartswissen die Paläo-SETI-Hypothese zur einfachsten Lösung.

Einer, der's begriffen hat, ist Elon Musk. Einer der reichsten Menschen auf unserem Planeten und Begründer des Unternehmens SpaceX. Kürzlich sagte er in einem Interview: Der Zweck des Menschen besteht darin, „dass wir zu einer multiplanetarischen Spezies und einer raumfahrenden Zivilisation werden“. [3]

Und Professor Doktor Haim Eshed, der 30 Jahre lang das israelische Programm für Weltraumsicherheit leitete, gestand, Außerirdische seien hier auf der Erde und es existiere ein Geheimabkommen mit ihnen. [4] Eshed wörtlich: „Wenn ich das, was ich heute sage, vor fünf Jahren gesagt hätte, hätte man mich ins Krankenhaus eingeliefert. Wo immer ich damit in der Wissenschaft hingekommen bin, haben sie gesagt: ‚Der Mann hat seinen Verstand verloren‘. Heute reden sie schon anders. Ich habe nichts zu verlieren. Ich habe meine Abschlüsse und Auszeichnungen, ich werde an den Universitäten im Ausland respektiert. Dort hat sich der Trend auch geändert.“ [5]

Wer sich noch vor zehn Jahren für UFOs oder die Ideen der Paläo-SETI stark machte, wurde freundlich belächelt. Inzwischen wagen sich immer mehr hochgeachtete Persönlichkeiten an die Öffentlichkeit. Menschen, die sehr genau wissen, was sie sagen. Und weshalb tun sie, was sie tun? Sie möchten mithelfen, diese Wand des Schweigens und des Lächerlichmachens endlich zu durchbrechen. So sagte Dr. Yves Sillard, immerhin der Ex-Chef der französischen Raumfahrtbehörde: „Die objektive Realität der UFOs unterliegt keinem Zweifel mehr ... Das Klima des Misstrauens und der Desinformation, ganz zu schweigen vom Spott, lässt eine überraschende Form intellektueller Blindheit erkennen.“ [6]

Die Paläo-SETI-Hypothese ist richtig. Es kann nicht mehr lange dauern, bis die offizielle Wissenschaft mitsamt den Medien endlich dazu stehen muss.

Herzlichst Ihr
Erich von Däniken

ERICH v. Däniken



Literatur

- [1] Milchstraße beherbergt 4,5 Milliarden erdähnliche Planeten. 6. Februar 2013, https://rp-online.de/panorama/wissen/weltraum/milchstrasse-beherbergt-4-5-milliarden-erdahnliche-planeten_aid-14725823
- [2] Klatt, R.: Millionen lebensfreundliche Exoplaneten in der Milchstraße. 10. November 2020, <https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/astronomie/millionen-lebensfreundliche-exoplaneten-in-der-milchstrasse-13374306>
- [3] WELT am SONNTAG vom 6. Dezember 2020.
- [4] Jüdische Allgemeine vom 8. Dezember 2020
- [5] Aliens exist and Donald Trump knows about it. Timesnownews, 09. 12. 2020.
- [6] Alien technology, the best hope to save our Planet. In: OTTAWA CITIZEN, Kanada, 28. Februar 2007

A.A.S. Social Media



www.facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/
www.instagram.com/a.a.s.official/



Vernetzen, Diskutieren,
Informationen austauschen

